



Universitätsbibliothek Paderborn

**Fasciculus Myrrhæ Dilectus Jesus Crucifixus, Per
Exhortationes & Meditationes de amarâ Salvatoris
passione ac morte evolutus seu explicitus ... Das ist:
Ermahn- und Betrachtungen vom bitteren Leyden ...**

Nagel, Bernhard Dietherich

[Münster], [1742]

Exhortatio 100. Acceperunt ergo Corpus Jesu & ligaverunt illud linteis cum
aromatibus, sicut mos est Judæis sepelire. Jois. 19. Also nahmen sie den
Leichnam Jesu und bunden ihn in Leinen Tücher mit ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51950](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51950)

Die Güter des Glücks / die Dienst und Werke der Liebe / so von groß- und ansehnlichen Männern und Weibern ohne Abmerck ihrer Würdigkeiten denen bedürftigen / armseeligen Menschen angewendet und erwiesen worden / mögen gar wohl mit dem Wort einer Salben benahmset werden. Man lese das Leben des H. Gregorii Magni, der H. Elisabeth Landgräffin in Hessen und Thüringen / der H. Königin in Schottland Margaritæ, des H. Elzearii, des H. Wenceslai, Stephani, Xaverii und viel tausend anderer / wovon einige so mild- und mitleidig waren / daß sie die Eyster-Bäulen an denen Armen und Bresthafften aufgesogen. Bemerkten also mit einem doppelten Sieg die Begierlichkeit zu weltliche Güter / und Sinnlich- oder Zärtlichkeit ihres Geschmacks und Schlundes. Hiezu kamen diese Held- und Heldinnen durch stäte Erwegung des edelen Spruchs Jesu: quod uni ex minimis &c. Was ihr einem auf meinen geringsten gethan / habet ihr mir gethan. Ich schliesse und sage: gehet hin / thuet des gleichen / salbet mit Almosen die Fuß und Glieder Christi / die Armen / und damit Amen.

Was Nicodemus hat gethan mit Salbung todter Glieder /
Das thut ein jeder Christen bey Jesu und sein Brüder.
Er salbt sie mit Barmherzigkeit /
Mit Laabsal und Freygebigkeit.

EXHORTATIO 100.

Acceperunt ergo Corpus Jesu & ligaverunt illud linteis cum aromatibus, sicut mos est Judæis sepelire. Jois. 19.
Also nahmen sie den Leichnam Jesu und bunden ihn in Leinen Tücher mit Specerey / wie bey den Juden der Brauch ist zu begraben.

Das erste / das der Heyland in der Geburth brauchte / ware ein wenig Leingewand. Peperit Filium primogenitum, & pannis eum involvit. Maria gebahr ihren erstgebohrnen Sohn / und wickelte ihn in Bindelcin. Das ware sein erste Kleidung. Die letzte Kleidung im Todt ware wiederum Leingewand / gleich dan Joseph und Nicodemus, wie ihr jetzt gehdret habet / den Leichnam genommen und ihn darin zugeschlagen haben. Hier betrachte dieses zuerst. O wie wenig hat der Mensch nöthig! nur ein Leinen Tuch / darin er eingeschlagen wird / wan er gebohren / und ein Tuch im Grab / wan er gesenckt wird.
Ca.

Luc. 2

Apoc. 3 **Castey** doch deine Hochmuth / wan du mit gestelzten Schritten daher gehst / als kemptu keinen Menschen auff der Gassen. *Dives sum & locupletatus &c.* Ich bin reich und sehr begütert / und bedarff keines Dings / höre aber / wan du dessen dich berühmest und düncken lasset / weistu nicht / daß du elend / und jämmerlich / und arm und blind / und nackend bist? gewislich / dieses denckestu nicht nach / noch auch was jener ungläubiger Solidanus nachgedacht / der sein keinenes Aurenkleid auff einem langen Pieck heruntragen / und aufruffen ließe: *Solidanus nil nisi hoc indusium confert ad tumulum.* Der Solidan nimt nur ein solches Hembd mit zum Grab. Mannig einer pflegt zu sagen: ich hab mein Todten-Kleid schon fertig. Wohl! ich aber vielleicht auch das meine / worin ich erkalten werde. Ich sage: vielleicht / Gott weiß es. Aber nun saget mir Na. warum haben wir das Todten-Kleid fertig? vielleicht darum / diemeil sie es uns hernacher nicht fein und subtil gnug geben möchten? O das möchte ein schlechte Ursach seyn. Sonderen darum / daß man bey Beschauung desselben eine heylsahme Gedanke vom Todt schöpffe.

Betrachte zwentens. Ehe Joseph und Nicodemus den Leib Christi in Lücheren gelegt / haben sie denselben in aller Ehr und Rebereng gewaschen / allen Wust / so mit dem diek in einander geloffenen Blut sich vereinigt hatte / davon genommen / mit grosser Sorg bewahret / so mit der Zeit / da es ein massa ware / der König von Jerusalem Balduinus seinen Brüggensern in Flanderen durch den Abt St. Bertini übergeschickt. Die von Brüggensern aber habens immer mit grossen Fleiß bewahret / vom Grimm der Geusen gerettet / und halten es noch zur Zeit wie einen fürtrefflichen Schatz in hohen Ehren.

Apoc. 2 **Betrachte** drittens. Derjenig Herr wird gebunden mit Lücheren / der die gebundene löset; die Hände werden gebunden / damit sie dich nicht straffen: die Füße werden gebunden / damit sie nicht zur Raach eylen: das Angesicht wird mit einem Schweiß-Tuch überhüllet: *scilicet ut noqueat facta videre tua.* Damit es die Heftlichkeit deiner Sünden nicht sehe. Vermeine aber O Sünder nicht / daß allzeit die Hände und Füße und Angesicht Christi gebunden seyn. Der Herr wird ganz gelöset seyn am letzten Gerichts-Tag / da er *Romphaeam bis acutam* das zweyschneidige Schwert zucken wird: da seine Füße zur Raach eylen werden: da die Augen wie Feuer scheinen werden: *quis poterit resistere vultui meo.* Die Augen / so jetzt verbunden werden und worauf lauter Gnaden-Strahlen hervorkommen / werden eben diejenige seyn / welche zu entgehen die Gottlose an jenem Tage des

Job. 41

des allgemeinen Gerichts tausendmahl lieber in der Höllen zu verbleiben
wünschen werden und sagen: quis mihi hoc tribuat, ut in inferno prote-
gas me, donec pertranscat furor tuus. **Wer gibt mir/ daß du mich**
in der Höllen beschirmest / und verbirgest/ bis dein Grimm
fürüber gehe. Einige aber also: montes cadite super nos, & colles
operite nos. **Ihr Berge fallt über uns / und ihr Hügel bee-**
deckt uns.

Job. 14

Luc. 23

Betrachte viertens. Das leinen Gewand wovon gemeldet / wie auch
das Grab / darin der Leichnam Christi gelegt / ware ganz neu. Dan im
Grab ware noch keiner vorhin gelegt / der Tuch aber ware von Joseph selb-
sten gekauft worden. Lerne dein Herz neu zu machen / wan du zum H.
Sacrament des Altars gehest / lerne es vom alten Haß oder alten sündhaffe-
ten Gewonheiten aufzusaubern / damit du in Neuheit des Lebens wand-
len mögest. **Gib uns Herr Jesu die Gnad/ damit wir den alten Saurteig**
also aufsegen / daß wir ein neuer süßer Teig werden / neue Menschen / neue
Christen / Amen.

Rom. 6

1 Cor. 5

Ein Tuch nehm ich ins Grab hinein / das ist mein Hauß'rath nur allein.

Mit Grab-Tücher gebunden ist / der groß Monarch im Himmel ist.

Das Tuch war neu / also soll auch

Dein Herz neu seyn nach altem Brauch.

EXHORTATIO IOI.

Erat autem in loco. ubi crucifixus est, hortus, & in horto
monumentum novum, in quo nondum quisquam positus
erat, ibi ergo posuerunt eum. Joan 19.

Es war aber an demselbigen Orth / da er gecreuziget ist / ein
Garte: und im Garten ein neues Grab / in welches
noch niemand ware gelegt worden / daselbst legten sie
Jesum hin.

Wobzwar der H. Evangelist Joannes nichts meldet / wessen der Gar-
te und Grab gewesen; so will doch Matthæus beydes klar gnug an-
deuten. Er sagt: posuit (Joseph) eum in monumento suo novo,
quod exciderat in petra. **Er legte ihn in sein eigen neues Grab/**
das er in einem Felsen aufgehauen hatte.

c. 27

Erinnere dich hier / O Mensch / wie freygebig der Arimathischer Jo-
seph gegen Christum gewesen / da er sein eigenes Grab / so er mühsam und
löste

El